



Die Grünen | Europäische Freie Allianz  
im Europäischen Parlament

Helga Trüpel, MdEP

## Aktuelle EU-Förderprogramme im Themenbereich von Helga Trüpel, MdEP



Kurze Zusammenstellung der relevanten EU-Förderprogramme und EU-Fördermaßnahmen für die Bereiche Bildung, Jugend, Kultur/Medien, Bürgergesellschaft und Städtepartnerschaften.

Stand: Juli 2005

Zusammengestellt von

**EUVENTURES**

European Affairs and Strategies

10 Rue Vautier  
1050 Brussels  
Tel.:0032.2.6449774  
Fax 0032.2.6479256  
info@euventures-eu.com  
**www.euventures-eu.com**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>EINLEITUNG .....</b>	<b>3</b>
<b>BEREICH 1: ALLGEMEINE UND BERUFLICHE BILDUNG .....</b>	<b>4</b>
SOKRATES .....	4
LEONARDO DA VINCI .....	4
TEMPUS .....	4
ERASMUS MUNDUS .....	5
ELEARNING .....	5
EUROPASS .....	5
AKTION JEAN MONNET .....	6
<b>BEREICH 2: JUGEND .....</b>	<b>6</b>
AKTIONSPROGRAMM JUGEND DER EUROPÄISCHEN UNION .....	6
<i>Aktion 1 - Jugendbegegnungen .....</i>	<i>6</i>
<i>Aktion 2 - Europäischer Freiwilligendienst .....</i>	<i>6</i>
<i>Aktion 3 - Initiativen Jugendlicher .....</i>	<i>6</i>
<i>Aktion 4 - Gemeinsame Aktionen .....</i>	<i>7</i>
<i>Aktion 5 - Unterstützende Maßnahmen .....</i>	<i>7</i>
<b>BEREICH 3: KULTUR UND MEDIEN .....</b>	<b>7</b>
MEDIA PLUS UND MEDIA-FORTBILDUNG .....	8
KULTUR 2000 .....	8
6. FORSCHUNGSRAHMENPROGRAMM .....	8
ANDERE .....	8
<b>BEREICH 4: ANTI-DISKRIMINIERUNG, SOZIALE GRUNDRECHTE UND BÜRGERGESELLSCHAFT .....</b>	<b>9</b>
AKTIONSPROGRAMM DER GEMEINSCHAFT ZUR UNTERSTÜTZUNG VON AUF EUROPÄISCHER EBENE TÄTIGEN EINRICHTUNGEN ZUR FÖRDERUNG VON PUNKTUELLEN TÄTIGKEITEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN UND BERUFLICHEN BILDUNG .....	9
FORSCHUNGS- UND BEWERTUNGSPROGRAMM ZUR ACHTUNG DER GRUNDRECHTE:	
EXPERTENNETZWERKE .....	9
DAPHNE: AKTIONSPROGRAMM DER GEMEINSCHAFT ZUR VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG VON GEWALT GEGEN KINDER, JUGENDLICHE UND FRAUEN SOWIE ZUM SCHUTZ VON OPFERN UND GEFÄHRDETEN GRUPPEN .....	9
AKTIONSPROGRAMM ZUR FÖRDERUNG EINER AKTIVEN EUROPÄISCHEN BÜRGERSCHAFT .....	10
<b>BEREICH 5: STÄDTEPARTNERSCHAFTEN .....</b>	<b>10</b>
<b>ALLGEMEINE INFORMATIONSQUELLEN AUF EUROPÄISCHER EBENE ..</b>	<b>11</b>
<b>KONTAKT .....</b>	<b>12</b>

## Einleitung: **Europa hat viele Seelen**



Die Entwicklungen im zusammenwachsenden Europa haben entscheidenden Einfluss auf die Bildungs-, Sozial- und Kulturpolitik der Mitgliedsstaaten. Für immer mehr nationale Einrichtungen in diesen Bereichen ist eine Förderung durch die Europäische Union interessant, vor allem dann, wenn sie Projekte mit europäischer Dimension planen. Einige ParlamentarierInnen haben sich dieses Themas angenommen und versuchen, die Realisierung einer europäischen Bildungs-, Sozial- und Kulturpolitik voranzutreiben. Durch meine Arbeit für Die Grünen/EFA im Ausschuss für Kultur und Bildung des Europäischen Parlaments möchte ich meinen Teil zum Erfolg der im Rahmen dieser Politik geförderten Programme beitragen.

Dabei geht es mir um eine Initiative in der Kulturpolitik auf europäischer Ebene. Ich bin der Ansicht, dass die Europäische Union Kultur im Plural denken muss. Die momentan 25 Länder, die sich unter dem Dach einer gemeinsamen Verfassung zu einen versuchen, bilden ein Europa, das nicht nur eine Seele hat, sondern viele. Wir Europäerinnen und Europäer suchen nach der Einheit in der Verschiedenheit. Ich vertrete die Auffassung, dass die Europäische Union eine Kulturpolitik braucht, damit sich die real existierende europäische kulturelle Vielfalt richtig entfalten kann. Deswegen trete ich für eine europäische Kulturpolitik ein, die nicht in Konkurrenz zu den nationalen Kulturpolitiken oder den föderalen Verantwortlichkeiten steht, sondern die sich um die Förderung des europäischen Dialogs und Austauschs kümmert.

Für die meisten Außenstehenden sind die Europäischen Förderprogramme schwer zu durchschauen. Die folgende Zusammenfassung der aktuell laufenden Programme in den Bereichen Bildung, Soziales und Kultur soll Ihnen einen Einstieg in die Thematik ermöglichen und Ihnen einen Überblick verschaffen. Vielleicht ist das eine oder andere Programm auch für Ihre Institution oder Ihr Projekt interessant. Gerne helfe ich Ihnen weiter und stehe für Nachfragen zur Verfügung. Nähere Informationen zu den EU-Förderprogrammen in diesen Bereichen finden Sie auch auf meiner Webseite:

<http://www.helga-truepel.de/fp/fpindex.htm>.

Ihre

## Bereich 1: Allgemeine und berufliche Bildung

Das große Ziel der EU im Bereich der Bildung hat der Europäische Rat im März 2000 in der sog. Lissabon-Strategie formuliert: Die EU soll sich bis 2010 zum wettbewerbsfähigsten und dynamischsten wissensbasierten Wirtschaftsraum der Welt entwickeln. Dahinter steckt die Idee, das Wirtschaftswachstum in der EU dauerhaft anzukurbeln, mehr und bessere Arbeitsplätze zu schaffen und einen größeren sozialen Zusammenhalt zu erzielen. Grundlage und Voraussetzung für die Verwirklichung dieser Ziele ist die konsequente Modernisierung der Bildungssysteme in jedem einzelnen Mitgliedstaat. Daher werden die Bildungsprogramme der EU zum großen Teil national verwaltetet. Je nach Programmschwerpunkt sind verschiedene Agenturen für die Koordination und Abwicklung der EU-Programme zur allgemeinen und beruflichen Bildung verantwortlich. In Deutschland sind das die Nationale Agentur ‚Bildung für Europa‘ beim Bundesinstitut für Berufsbildung (BiBB), der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD), die Akademischen Auslandsämter, Fakultäten und Institute an den Hochschulen, über die Bildungsministerien der Länder der Pädagogische Austauschdienst (PAD) und die Internationale Weiterbildung und Entwicklung GmbH (InWEnt).

Zum Arbeitsbereich dieser Agenturen gehören die folgenden Förderprogramme:

### Sokrates

Sokrates ist ein komplexes europäisches Programm zur Förderung der allgemeinen Bildung. Darunter fallen u.a. Schulbildung (Sokrates-Aktion Comenius), Hochschulbildung (Aktion Erasmus), Erwachsenenbildung (Aktion Grundtvig), Sprachunterricht und -erwerb (Aktion Lingua) und Informations- und Kommunikationstechnologien (Aktion Minerva). An dem Programm nehmen die 25 EU-Mitgliedstaaten, die drei EFTA-Länder (Norwegen, Island und die Schweiz) und die EU-Beitrittskandidaten Bulgarien, Rumänien und die Türkei teil. Hauptanliegen ist, ein Europa des Wissens zu schaffen, um den folgenden Zielen besser gerecht zu werden: Förderung des lebenslangen Lernens, Erleichterung des Zugangs aller zur Bildung und der Erwerb anerkannter Qualifikationen und Kompetenzen. Konkret will Sokrates das Erlernen von Sprachen unterstützen sowie Mobilität und Innovation in Europa fördern. Diese Herausforderungen bilden die Grund- und Ausgangslage aller Aktionen und Projekte unter Sokrates.

*Mehr Infos unter:*

[http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/socrates\\_de.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/socrates/socrates_de.html).

### Leonardo da Vinci

Leonardo ist das Aktionsprogramm zur Umsetzung der EU-Berufsbildungspolitik, das die Politiken und Aktivitäten der Mitgliedstaaten unterstützt und ergänzt. Durch transnationale Zusammenarbeit soll die europäische Dimension der Berufsbildungssysteme und -methoden gestärkt werden. Die drei zentralen Ziele sind: Erleichterung der beruflichen Integration, Erhöhung der Qualität der beruflichen Bildung und Zugang zu dieser Bildung sowie Ausweitung des Beitrags der Berufsbildung zur Innovation. Leonardo unterstützt transnationale Projekte zwischen den verschiedenen Akteuren der Berufsbildung (z.B. Ausbildungseinrichtungen, Berufsschulen, Hochschulen, Unternehmen und Handelskammern), mit denen die genannten Ziele umgesetzt werden sollen. Im Zentrum steht das Prinzip des lebenslangen Lernens.

*Mehr Infos unter:*

[http://europa.eu.int/comm/education/programmes/leonardo/new/leonardo2\\_de.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/leonardo/new/leonardo2_de.html).

### Tempus

Tempus ist ein europaweites Programm zur Zusammenarbeit im Hochschulbereich zwischen den EU-Mitgliedstaaten und EU-Partnerländern. Das Programm Tempus fördert die Zusammenarbeit zwischen Institutionen aus diesen Staaten in Form von Konsortien, die

gemeinsame europäische Projekte durchführen. Als Teil der Programme, mit deren Hilfe der Prozess der wirtschaftlichen und sozialen Reform in den Ländern Mittel- und Osteuropas (PHARE-Programm) und in den Republiken der ehemaligen Sowjetunion und in der Mongolei (TACIS-Programm) unterstützt werden sollen, hilft Tempus bei der Umstrukturierung der Hochschulsysteme in den genannten Ländern, um diese an die Anforderungen der Marktwirtschaft anzupassen. Daneben können durch Tempus individuelle Mobilitätszuschüsse gewährt werden, die dazu dienen sollen, an Hochschuleinrichtungen tätige Personen bei bestimmten Aktivitäten im Ausland zu unterstützen. Außerdem können auch verschiedene ergänzende Maßnahmen durch Tempus gefördert werden.

Mehr Infos unter: [http://europa.eu.int/comm/education/programmes/tempus/index\\_de.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/tempus/index_de.html).

## **Erasmus Mundus**

Erasmus Mundus ist ein internationales Kooperations- und Mobilitätsprogramm im Bereich der Hochschulbildung, das weltweit für die EU als Kompetenzzentrum für Lernen und Bildung werben soll. Das Programm unterstützt Masterstudiengänge mit höchsten Qualitätsansprüchen und fördert die internationale Bekanntheit und Attraktivität der europäischen Hochschulbildung. Daneben werden Stipendien vergeben – sowohl an Staatsangehörige aus EU-Partnerländern (auch: ‚Drittländer‘), die sich an den europäischen Masterstudiengängen beteiligen, als auch an EU-StaatsbürgerInnen, die in Drittländern studieren.

Mehr Infos unter:

[http://europa.eu.int/comm/education/programmes/mundus/index\\_de.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/mundus/index_de.html).

## **eLearning**

Das Programm eLearning unterstützt die Bemühungen der EU-Mitgliedstaaten, bei der Entwicklung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) einen Beitrag zur Qualität der allgemeinen und beruflichen Bildung zu leisten sowie den Übergang Europas zu einer wissensbasierten Gesellschaft zu fördern. Dabei konzentriert sich das Programm auf Maßnahmen in Bereichen, die für die Modernisierung der europäischen Berufs- und Bildungssysteme ausgewählt wurden. Gleichzeitig wird somit die Technologie in den Dienst des lebenslangen Lernens gestellt.

eLearning umfasst die folgenden vier Aktionsbereiche: Förderung der digitalen Kompetenz, europäische virtuelle Campusprojekte, elektronische Schulpartnerschaften in Europa und Förderung der Ausbildung der Lehrkräfte sowie bereichsübergreifende Maßnahmen zur Förderung von eLearning in Europa. Ausgehend vom Aktionsplan zu eLearning zielen diese Maßnahmen auf die Verbreitung, Förderung und Übernahme bewährter Verfahren, Produkte und Dienste, die im Rahmen der europäischen und nationalen Projekte und Programme entwickelt wurden, und auf die Vertiefung der Zusammenarbeit der beteiligten AkteurlInnen ab.

Mehr Infos unter:

[http://europa.eu.int/comm/education/programmes/elearning/index\\_de.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/elearning/index_de.html).

## **Europass**

Die Initiative Europass wurde entwickelt, um Mobilität und lebenslanges Lernen in Europa zu fördern. Sie versucht, die verschiedenen nationalen Abschlüsse und Zertifikate auf europäischer Ebene zu vereinheitlichen und transparent zu machen, um somit die transnationale Anerkennung und Mobilität zu fördern. In jedem Land gibt es ein *National Europass Centre*, das die Europässe ausgibt und sämtliche Aktivitäten, die in Verbindung mit den Europass-Dokumenten stehen, in Kooperation mit den relevanten Organisationen, Netzwerken und Sozialpartnern koordiniert.

Mehr Infos unter:

[http://europa.eu.int/comm/education/programmes/europass/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/europass/index_en.html),

<http://europass.cedefop.eu.int> und <http://www.europass-info.de>.

## **Aktion Jean Monnet**

Die Aktion Jean Monnet ist eine Initiative der Europäischen Kommission mit dem Ziel, die wissenschaftliche Beschäftigung mit der Europäischen Integration zu fördern. Die drei wesentlichen Komponenten sind dabei die Förderung von Studien zur Europäischen Integration, die Förderung der wissenschaftlichen Reflektion zu diesem Thema durch die Organisation von Konferenzen und Seminaren sowie durch die Einrichtung von universitären Lehrstühlen und zuletzt die Förderung von Institutionen im Allgemeinen, die sich mit den folgenden Themen beschäftigen: europäisches Gemeinschaftsrecht, europäische Wirtschaft, das europäische Aufbauwerk und die Geschichte der europäischen Integration.

Mehr Infos unter: [http://europa.eu.int/comm/education/programmes/ajm/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/education/programmes/ajm/index_en.html).

## **Bereich 2: Jugend**

### **Aktionsprogramm Jugend der Europäischen Union**

Das EU-Aktionsprogramm, das sich an Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren richtet, ist das vorrangige Instrument zur Förderung der Zusammenarbeit im Bereich Jugend. Ziel ist v.a., die Mobilität junger Menschen zu fördern sowie junge Menschen anzuregen, Eigeninitiative und Kreativität zu entwickeln und auszuprobieren. Dabei soll es jungen Menschen ermöglicht werden, andere Kulturen kennen zu lernen, Schlüsselqualifikationen für die persönliche und berufliche Weiterbildung zu erwerben und schließlich Toleranz und Solidarität zu entwickeln. In Deutschland werden die Aktionen entweder von der Deutschen Agentur für das Aktionsprogramm „Jugend für Europa“ (JFE) oder (noch) vom Sokrates-, Leonardo- und Jugend-Büro zur technischen Unterstützung (TAO) der Europäischen Kommission in Brüssel verwaltet. Jugend steht in engem Kontakt mit den Bildungsprogrammen Sokrates und Leonardo da Vinci und ist in die folgenden fünf Aktionsbereiche untergliedert:

#### **Aktion 1 - Jugendbegegnungen**

Das zentrale Anliegen der Aktion 1 ist die direkte Begegnung von Jugendgruppen aus verschiedenen Ländern, denen die Möglichkeit gegeben werden soll, die Kulturen anderer Länder kennen zu lernen und über gemeinsame Themen zu diskutieren. Dadurch sollen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Kulturen entdeckt sowie Vorurteilen und Stereotypen entgegengewirkt werden.

#### **Aktion 2 - Europäischer Freiwilligendienst**

Mit dem Europäischen Freiwilligendienst können sich junge Menschen von drei Wochen bis zwölf Monaten als Freiwillige in einem gemeinnützigen Projekt im europäischen Ausland engagieren. Damit soll den jungen Menschen eine nicht-formale interkulturelle Lernerfahrung ermöglicht werden, die dazu beiträgt, die soziale Integration und aktive Bürgerschaft zu fördern. Das Programm richtet sich v.a. an Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf im Alter zwischen 18 und 26 Jahren, die bisher noch keine Auslandserfahrungen machen konnten und für die es schwer ist, sich für längere Zeit in einem anderen Land zu orientieren.

#### **Aktion 3 - Initiativen Jugendlicher**

Das Programm will die Organisation und Umsetzung von kommunalen und europäischen Projekten durch Jugendliche unterstützen und bei diesen Schlüsselqualifikationen und ein

europäisches Bewusstsein fördern. Die Jugendlichen sollen dabei ohne professionelle Unterstützung ihr eigenes Projekt entwickeln und verwalten. Sie sollen eigenständig arbeiten, dürfen aber durchaus die Hilfe von Erwachsenen in Anspruch nehmen. Die Projekte können den kulturellen, künstlerischen oder sozialen Bereich betreffen. Wichtig ist vor allem Eigeninitiative und Kreativität sowie die Berücksichtigung einer europäischen Dimension in den Projekten. Die Jugendlichen sollten angeben, inwieweit das geplante Projekt Jugendliche in ganz Europa betrifft. So kann z.B. ein Thema von europäischem Interesse behandelt oder von Jugendlichen aus verschiedenen Ländern durchgeführt werden.

#### **Aktion 4 - Gemeinsame Aktionen**

Die Gemeinsamen Aktionen haben das Ziel, ein Europa des Wissens zu fördern und Themen zu behandeln, die nicht ausschließlich unter die Bereiche allgemeine Bildung, berufliche Bildung oder Jugend fallen. Projekte dieser Art verzahnen die Programme Sokrates, Leonardo da Vinci und Jugend und fördern somit Synergieeffekte zwischen den Bildungsprogrammen. Dabei sollen AkteurInnen verschiedener Sektoren und Wissensgebiete verstärkt miteinander zusammenarbeiten. Ziel ist, dass Lernende jeden Alters die Erfahrungen machen bzw. das Wissen und die Fähigkeiten erwerben können, die in der heutigen Gesellschaft notwendig sind. Die Antragstellung erfolgt bei diesem Programm (noch) über das Sokrates-, Leonardo- und Jugend-Büro zur technischen Unterstützung (TAO) der Europäischen Kommission in Brüssel.

#### **Aktion 5 - Unterstützende Maßnahmen**

Mit den Unterstützenden Maßnahmen sollen Projekte gefördert werden, die darauf abzielen, Aktivitäten in allen anderen Aktionsbereichen zu unterstützen und weiter zu entwickeln. Des Weiteren sollen potentielle Projekte zur Verwirklichung der Ziele des Aktionsprogramms Jugend beitragen und die europäische Jugendpolitik fördern. Ein Schwerpunkt stellt dabei die Intensivierung von bestehenden Partnerschaften oder die Kontaktaufnahme zu anderen internationalen Partnern dar. Mögliche Aktivitätsbereiche sind u.a. Job shadowing, vorbereitende Besuche für ProjektleiterInnen, internationale Partner-Kontaktseminare, Kurzstudienreisen zur Kontaktaufnahme zwischen AkteurInnen im Jugendbereich oder Seminare und Trainingskurse für JugendbetreuerInnen und andere Fachkräfte, die im Rahmen der Aktionen 1, 2 und 3 mit Jugendlichen arbeiten und Handlungskompetenz in der internationalen Jugendarbeit erlangen oder ausbauen sowie interkulturelles Lernen an sich selbst ausprobieren und es anderen weitervermitteln wollen.

Mehr Infos siehe: [http://europa.eu.int/comm/youth/program/index\\_en.html](http://europa.eu.int/comm/youth/program/index_en.html) und <http://www.jugendfuereuropa.de>.

### **Bereich 3: Kultur und Medien**

Die EU unterstützt und ergänzt die Zusammenarbeit zwischen ihren Mitgliedstaaten zur Entfaltung des kulturellen Lebens in Europa als einem Kontinent mit vielfältigen kulturellen Traditionen, Geschichte und Erinnerungen. Sprache, Literatur, darstellende und bildende Künste, Architektur, Kunsthandwerk, Kino und Rundfunk – all dies sind Teile seiner kulturellen Vielfalt. Die EU verfolgt zwei Ziele: diese Vielfalt zu erhalten und zu unterstützen sowie sie anderen näher zu bringen. V.a. durch die Programme Kultur 2000 und Media wird die mannigfaltige Kultur- und Medienlandschaft Europas gefördert. Allerdings finden sich auch in anderen Programmen der EU Aspekte, mit denen kulturelle Aktivitäten unterstützt werden können.

## **MEDIA Plus und MEDIA-Fortbildung**

Die Kulturindustrie in der EU (Kino, audiovisueller Bereich, Verlage, Musik und Kunsthandwerk) ist eine wichtige Quelle von Einkommen und Arbeitsplätzen und beschäftigt etwa sieben Mio. Menschen. Die EU hat eine wirtschaftliche Verantwortung für diesen Sektor und möchte dafür sorgen, dass die europäische audiovisuelle Industrie international wettbewerbsfähig sein kann. Das MEDIA-Programm besteht daher aus den beiden Aktionen MEDIA Plus sowie MEDIA-Fortbildung. Die Programme umfassen eine Reihe von unterstützenden Maßnahmen wie Fortbildung und Fachqualifizierung in der Branche und die Entwicklung von Produktionsprojekten und -unternehmen. Weitere Schwerpunkte sind der Vertrieb von Kinofilmen und audiovisuellen Programmen sowie die Förderung der europäischen Industrie in Europa und weltweit. Außerdem soll kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) im audiovisuellen Sektor der Zugang zu finanzieller Unterstützung erleichtert werden.

Mehr Infos unter: <http://www.mediadesk.de/Start.htm>.

## **Kultur 2000**

Kultur 2000 ist ein Programm, das zur Förderung eines gemeinsamen Kulturraums der EU beiträgt. Die Zusammenarbeit zwischen Kunst- und Kulturschaffenden, KulturakteurInnen, privaten und öffentlichen Trägern sowie Aktivitäten von kulturellen Netzen und Kulturinstitutionen sind die Förderschwerpunkte von Kultur 2000. Ziel ist, das Wissen um die kulturelle Vergangenheit sowie die kulturellen Denkmäler und Sammlungen von Bedeutung für Europa zu erhalten und den Dialog zwischen den Kulturen und die soziale Eingliederung zu stimulieren. Kultur 2000 unterstützt Projekte von hoher Qualität, die Innovation und Kreativität fördern, die einen echten zusätzlichen europäischen Nutzen erbringen und die die gegenwärtigen Anliegen und Interessen der AkteurInnen im Kulturbereich widerspiegeln. Die Projekte müssen mindestens einen der folgenden drei Aspekte berücksichtigen: Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger, Einsatz neuer Technologien bzw. Medien und/oder Tradition und Innovation.

Mehr Infos unter: <http://www.ccp-deutschland.de/ccp-foerder.htm>.

## **6. Forschungsrahmenprogramm**

Primäres Ziel des Forschungsrahmenprogramms (FRP) ist es, die wissenschaftlichen und technologischen Grundlagen der Industrie der Gemeinschaft zu stärken und die Entwicklung ihrer internationalen Wettbewerbsfähigkeit zu fördern sowie alle Forschungsmaßnahmen zu unterstützen, die aufgrund anderer Politiken der Gemeinschaft für erforderlich gehalten werden. Im Vordergrund steht dabei die Verwirklichung des Europäischen Forschungsraums durch eine verstärkte und effizientere Bündelung und Strukturierung europäischer Forschungsanstrengungen und -kapazitäten und den Aufbau von Exzellenznetzen. Das Rahmenprogramm soll das gesamte Spektrum von der Grundlagenforschung bis zur angewandten Forschung abdecken und Forschungseinrichtungen und -abteilungen aus öffentlichen Einrichtungen und der Industrie beteiligen. In den folgenden Aktivitätsbereichen des 6. FRP werden gezielt kulturelle Aspekte gefördert: Politikorientierte Forschung, Internationale Zusammenarbeit mit Mittelmeerpartnerländern, Humanressourcen und Mobilität (Marie-Curie-Aktionen) sowie Technologien für die Informationsgesellschaft.

Mehr Infos unter: <http://www.rp6.de>.

## **Andere**

Darüber hinaus gibt es weitere EU-Förderprogramme mit kulturellen Aspekten wie eContent & eTEN-Telecom, LIFE, die schon genannten Programme Sokrates, Leonardo da Vinci & Jugend sowie Förderprogramme zur regionalen und sozialen Entwicklung.

Mehr Infos unter: [http://europa.eu.int/comm/culture/portal/index\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/culture/portal/index_en.htm).

## **Bereich 4: Anti-Diskriminierung, soziale Grundrechte und Bürgergesellschaft**

Um der allgemein fehlenden Nähe zwischen den EU-BürgerInnen und den EU-Institutionen entgegenzuwirken, versucht die EU, gezielt den Dialog mit der Zivilgesellschaft bzw. mit den BürgerInnen aufzunehmen. Durch die folgenden Programme soll nicht nur ein europäisches Bewusstsein geweckt werden, sondern es sollen auch die sozialen Grundrechte vermittelt und jegliche Diskriminierung von Menschen bekämpft werden.

### **Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Unterstützung von auf europäischer Ebene tätigen Einrichtungen zur Förderung von punktuellen Tätigkeiten im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung**

Das Aktionsprogramm möchte Aktivitäten von europa- oder weltweit tätigen Einrichtungen realisieren, deren Aktivitäten im Bereich der allgemeinen und der beruflichen Bildung von gemeinsamen Interesse sind. Daneben soll die Umsetzung punktueller Maßnahmen im Bildungsbereich unterstützt werden, um folgende Ziele zu erreichen: Förderung der Tätigkeit der EU im Bildungsbereich; Information über die europäische Integration und über die Ziele, welche die Union im Rahmen ihrer internationalen Beziehungen verfolgt; Unterstützung der Aktion der Gemeinschaft und ihrer Schnittstellen auf nationaler Ebene.

Mehr Infos unter: <http://europa.eu.int/scadplus/leg/de/cha/c11069.htm>.

### **Forschungs- und Bewertungsprogramm zur Achtung der Grundrechte: Expertennetzwerke**

Das Netzwerk unabhängiger ExpertInnen im Bereich Grundrechte setzt sich aus einer Expertin bzw. einem Experten pro Mitgliedstaat zusammen und wird von einer Koordinatorin bzw. einem Koordinatoren geleitet. Ihre bzw. seine Aufgabe ist es, zum einen ein umfassendes ExpertInnenwissen in der EU bereitzustellen und zum anderen die Entwicklung der Grundrechte in den Mitgliedsstaaten zu beobachten und zu bewerten. Das Team unterstützt die Europäische Kommission und das Europäische Parlament bei der Entwicklung einer europäischen Menschenrechtspolitik.

Mehr Infos unter: [http://europa.eu.int/comm/justice\\_home/cfr\\_cdf/index\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/justice_home/cfr_cdf/index_en.htm).

### **DAPHNE: Aktionsprogramm der Gemeinschaft zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Kinder, Jugendliche und Frauen sowie zum Schutz von Opfern und gefährdeten Gruppen**

Daphne hat zum Ziel, Kinder, Jugendliche und Frauen gegen jegliche Form von Gewalt im öffentlichen oder im privaten Bereich, einschließlich der Gewalt in Form sexueller Ausbeutung und sexuellen Missbrauchs, zu schützen sowohl durch Präventionsarbeit als auch durch die Unterstützung der Opfer und gefährdeten Gruppen. Außerdem sollen Nichtregierungsorganisationen (NROs) und andere Einrichtungen, die in diesem Bereich tätig sind, unterstützt werden. Das Daphne-Programm soll dazu beitragen, die Erfahrungen und Konzepte der NROs EU-weit zu fördern und zu verbreiten und mit ähnlichen Organisationen in anderen Mitgliedstaaten auszutauschen. Des Weiteren soll die Informationsverbreitung in diesem Bereich gefördert werden.

Mehr Infos unter:

[http://europa.eu.int/comm/justice\\_home/funding/daphne/funding\\_daphne\\_en.htm](http://europa.eu.int/comm/justice_home/funding/daphne/funding_daphne_en.htm).

## **Aktionsprogramm zur Förderung einer aktiven europäischen Bürgerschaft**

Mit dem Aktionsprogramm der Generaldirektion Bildung und Kultur sollen die im Bereich der aktiven europäischen Bürgerschaft tätigen Einrichtungen und Aktionen gefördert werden. Darunter fällt die Förderung und Verbreitung der Werte und Ziele der EU und die enge Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger in die Überlegungen zum bzw. in die Debatte über den Aufbau der EU. Darüber hinaus sollen verschiedene Initiativen der an der Förderung einer aktiven und partizipativen europäischen Bürgerschaft beteiligten Einrichtungen angeregt werden. Schließlich soll so eine Annäherung der BürgerInnen an die EU und deren Organe ermöglicht und die BürgerInnen motiviert werden, häufiger mit den Einrichtungen der Union in Kontakt zu treten.

*Mehr Infos unter:*

*[http://europa.eu.int/comm/dgs/education\\_culture/activecitizenship/index\\_de.htm](http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/activecitizenship/index_de.htm).*

## **Bereich 5: Städtepartnerschaften**

Mit dem Programm Städtepartnerschaften sollen Städte und Kommunen aus ganz Europa zusammenkommen. Zwischen den Bürgerinnen und Bürgern dieser Städte entsteht auf diese Weise eine enge Verbindung, durch welche Menschen unterschiedlicher europäischer Länder sich leichter näher kommen können. Die Menschen sollen das Alltagslebens in anderen europäischen Ländern kennen lernen, Erfahrungen austauschen und gemeinsame Projektideen erarbeiten. Die Städtepartnerschaften werden von weiten Kreisen der Bevölkerung getragen und sind daher ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung einer Unionsbürgerschaft. Die Europäische Kommission unterstützt dies durch Zuschüsse für Veranstaltungen, Konferenzen und Schulungsseminare zu aktuellen europäischen Themen. Vorrang haben Veranstaltungen mit Städten und Gemeinden in den Beitrittsländern, neue Partnerschaftsformen, Projekte mit kleinen und geografisch abgelegenen Gemeinden, multilaterale Veranstaltungen und Projekte mit Jugendlichen oder benachteiligten Gruppen. Jedes Jahr verleiht die Europäische Kommission die „Goldenen Sterne der Städtepartnerschaften“ an zehn herausragende Projekte.

*Mehr Infos unter: [http://europa.eu.int/comm/towntwinning/index\\_de.html](http://europa.eu.int/comm/towntwinning/index_de.html).*

## Allgemeine Informationsquellen auf europäischer Ebene

Europäisches Parlament	<a href="http://www.europarl.eu.int/">http://www.europarl.eu.int/</a>
Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Deutschland	<a href="http://www.europarl.de">http://www.europarl.de</a>
Europäische Kommission	<a href="http://www.europa.eu.int/">http://www.europa.eu.int/</a>
Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland	<a href="http://www.eu-kommission.de/">http://www.eu-kommission.de/</a>
Presse- und Informationsamt der Bundesregierung	<a href="http://www.bundesregierung.de">http://www.bundesregierung.de</a>
Europa-Server	<a href="http://www.europa.eu.int">http://www.europa.eu.int</a>
Amtsblatt der Europäischen Union, Ausgaben der letzten vier Wochen	<a href="http://europa.eu.int/eur-lex/de/oj/">http://europa.eu.int/eur-lex/de/oj/</a>
EUR-Lex: Amtsblatt, Verträge, Gesetzgebung, Vorschläge für Rechtsakte, Rechtsprechung, Parlamentarische Anfragen, Dokumente von öffentlichem Interesse	<a href="http://europa.eu.int/eur-lex/de/information/sitemap.html">http://europa.eu.int/eur-lex/de/information/sitemap.html</a>
Kulturportal der Europäischen Kommission	<a href="http://europa.eu.int/comm/culture/">http://europa.eu.int/comm/culture/</a>
Generaldirektion für Bildung und Kultur der Europäischen Kommission	<a href="http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/index_de.htm">http://europa.eu.int/comm/dgs/education_culture/index_de.htm</a>
EU-Nachrichten - Virtuelle Pressestelle der Vertretung der EU-Kommission in Deutschland	<a href="http://www.eu-kommission.de/html/12_presse/">http://www.eu-kommission.de/html/12_presse/</a>
Ausschuss für Kultur, Jugend, Bildung, Medien und Sport des Europäischen Parlaments	<a href="http://www.europarl.eu.int/committees/cult_home.htm">http://www.europarl.eu.int/committees/cult_home.htm</a>

## Zwischenstaatliche Organisationen in Europa

Europarat	<a href="http://www.coe.int/">http://www.coe.int/</a>
UNESCO + Culture	<a href="http://www.unesco.org/culture/development/index.html">http://www.unesco.org/culture/development/index.html</a>

## Organisationen und Netzwerke im Kulturbereich

CUPID Informationsportal für Kulturprojekte	<a href="http://www.cupid.culture.info">http://www.cupid.culture.info</a>
Internet-Projektpartnersuche für KULTUR 2000-Projekte	<a href="http://agora.mcu.es/pcc/index.htm">http://agora.mcu.es/pcc/index.htm</a>



**Die Grünen | Europäische Freie Allianz**  
im Europäischen Parlament

## Kontakt

### **Dr. Helga Trüpel**

Mitglied des Europäischen Parlaments

### **Europabüro Bremen**

c/o BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Schlachte 19/20  
28195 Bremen  
E-Mail: [ulrike.bendrat@gruene-bremen.de](mailto:ulrike.bendrat@gruene-bremen.de)

### **Büro Brüssel**

Europäisches Parlament  
Bât. Altiero Spinelli  
08H243  
60, rue Wiertz / Wiertzstraat 60  
B-1047 Bruxelles/Brussel  
Fax: 32 (0)2 284 9140  
E-Mail: [htruepel@europarl.eu.int](mailto:htruepel@europarl.eu.int)

### **Büro Strasbourg**

Europäisches Parlament  
Bât. Louise Weiss  
T05091  
Allée du Printemps  
BP 10024/F  
F-67070 Strasbourg Cedex